Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Mehr Naturschätze unter: nabu-bb.de/naturschaetze

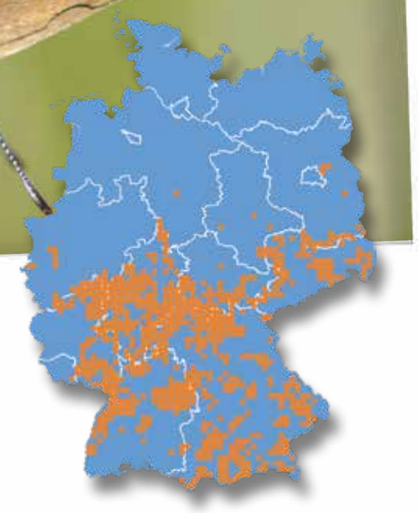
Brandenburgs Naturschätze

Lebenswerte Natura 2000-Gebiete

NABU Brandenburg

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

(Maculinea nausithous)



Wissenswertes

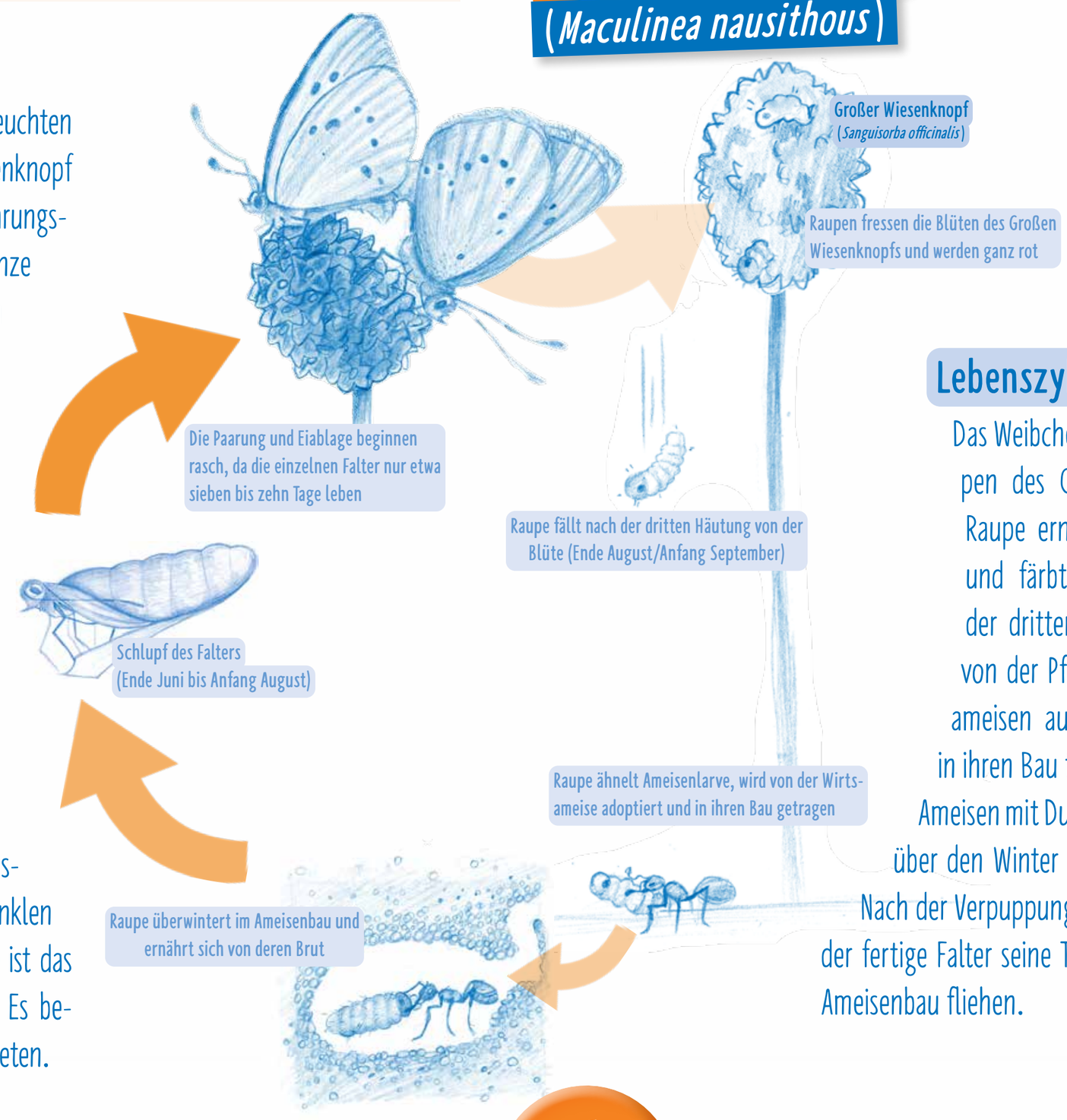
- Flügelspannweite: 2,8 – 3,3 cm
- Flügelunterseite: eine Reihe schwarzer, hell gerandeter Flecken
- Flugzeit: Ende Juni bis Mitte August
- Symbiose mit Großem Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Wirtsameise v. a. Rotgelber Knotenameise (*Myrmica rubra*)
- Europaweit geschützt nach der FFH-Richtlinie (Anhang II & IV)
- In Brandenburg vom Aussterben bedroht

Lebensraum

Der Falter lebt auf feuchten und wechselfeuchten Wiesen auf denen die Pflanze Großer Wiesenknopf noch vorkommt. Diese ist nicht nur Nahrungsquelle für Raupe und Falter. Fast der ganze Lebenszyklus findet an ihren Blütenköpfen statt: Schlaf, Balz, Paarung und Eiablage. Notwendig ist auch das Vorkommen der Wirtsameise sowie eine Mahd, die die Raupenentwicklung in den Blüten nicht stört. Der Falter kommt nur noch vereinzelt in Brandenburg vor - z.B. an der Schwarzen Elster.

Natura 2000

Durch einheitliche Standards schützt Natura 2000 europaweit natürliche Lebensräume und wildlebende Arten wie den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Natura 2000 ist das weltweit größte Netz aus Schutzgebieten. Es besteht aus Vogelschutzgebieten und FFH-Gebieten.



Lebenszyklus

Das Weibchen legt die Eier an die Knospen des Großen Wiesenknopfs. Die Raupe ernährt sich von den Blüten und färbt sich dabei rötlich. Nach der dritten Häutung fällt die Raupe von der Pflanze und wird von Wirtsameisen aufgenommen, die sie dann in ihren Bau tragen. Dort täuscht sie die Ameisen mit Duft und Zuckersaft und frisst über den Winter bis zu 600 Ameisenlarven. Nach der Verpuppung und Verwandlung verliert der fertige Falter seine Tarnung und muss aus dem Ameisenbau fliehen.

Schutzmaßnahmen

Der Falter braucht vernetzte, historisch extensiv genutzte Feuchtwiesen, in denen der Große Wiesenknopf und die Wirtsameise noch vorkommen. In Brandenburg hat sich eine erste Nutzung bis Anfang Juni und eine zweite Nutzung Anfang September bewährt. Für die erfolgreiche Eiablage des Bläulings im Wiesenknopf sollten die Wiesen von Mitte Juni bis Anfang September nicht gemäht werden.

SEI DABEI!

Setze Dich für den Schutz von Schmetterlingen ein!

Neugierig geworden?

nabu-bb.de/naturschaetze

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Dieses Projekt wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg. Weitere Informationen unter: www.eler.brandenburg.de

Impressum: © 2023 NABU Brandenburg | Lindenstr. 34, 14667 Potsdam | Text: NABU/L. Klein, L. Röhling | Gestaltung: NABU/D. Wagner | Zeichnungen: S. Schröder | Titelfoto: Ingo Seidel, Foto oben: stock.adobe.com / Patrycjaskupinska, Foto unten: U. Anders |